

CVJM Forum



Liebe Vereinsfamilie,
nun ist es soweit: die erste Ausgabe der CVJM-Information 2019 ist erstellt. Das bewährte Format haben wir beibehalten. Aus Platzgründen wurde in machen Beiträgen eine kleinere Schrift gewählt. Viel Freude beim Lesen! Danke an Herbert Drusenheimer, der viele Jahre diese Informationen verantwortet hat. Besonders danke ich ihm, dass er weiterhin die Logistik der Verteilung der CVJM-Informationen leisten wird. Danke Herbert!

Heute schreibe ich zum ersten Mal das Vorwort.

In der Jahreshauptversammlung wurde ich zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. (Näheres zur Jahreshauptversammlung findet Ihr auf den Innenseiten.)

Für die nächsten drei Jahre bin ich beauftragt, gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitarbeitenden unseren Verein zu leiten. Das will ich auch tun.

In meinem Leben habe ich schon manche Leitungsaufgabe übernommen. Und immer wieder waren es neue Herausforderungen, denen ich mich zu stellen hatte.

Geholfen hat mir dabei immer mein Konfirmationspruch aus Josua 1, 9. [„... der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“]

Josua, dem dieses Wort zugesagt wurde, musste ein ganzes Volk in ein neues Land führen. An der Schwelle dieser Aufgabe bekommt er von Gott diese Zusage.

In meinem Leben habe ich immer erfahren: Gott hat mir immer die Kraft und den Mut für meine Aufgaben gegeben! Und so vertraue ich darauf, dass er das auch hier tun wird. In seinem Namen tun wir unsere Arbeit an allen Stellen des Vereins. Keine Aufgabe ist zu klein oder unbedeutend. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich. Ihr alle sollt selbst diese Kraft Gottes spüren, in der wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass junge und alte Menschen die Gute Nachricht erfahren.

In unserer „Pariser Basis heißt das so: *...das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten!*“ Heute gilt das für alle Geschlechter und für Jung und Alt.

Vielen Dank für das Vertrauen, dass mir die Menschen in der Jahreshauptversammlung entgegengebracht haben.

Euer *Gerd Fastenrath*

Aktuell

- ▽ KiBiWo
- ▽ Renovierung

Interna

- ▽ Jahreshauptversammlung
- ▽ Die neuen Vorstandsmitglieder

Leute

- ▽ Kindergeburtstag Im CVJM mit Heike Fuchs-Schnaar

Über den Zaun

- ▽ Ein Wunsch geht in Erfüllung;
Ein Interview mit Daniel Schmidt

Gruppen

- ▽ Traineekurs
- ▽ Bibelkreis
- ▽ Unser Angebot



Aktuell

Barrierefreie Toilette

Seit April 2019 haben Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen die Möglichkeit, im CVJM-Haus Lüttringhausen während der Veranstaltungen eine barrierefreie Toilette auf Foyer-Ebene aufzusuchen.

Bisher konnte man zwar mit dem Rollstuhl in den kleinen und großen Saal des Hauses kommen; die Toilettenanlagen befinden sich jedoch im Kellergeschoss. Nun wurde auf Erdgeschossesebene dafür ein Raum geschaffen. Über Bewegungsmelder wird die Lichtanlage eingeschaltet. Für Notfälle ist auch ein Alarmsystem mit Warnleuchte und Sirene installiert.

Zusätzlich befindet sich in diesem Raum ein klappbarer Wikeltisch. Danach wurde bei Veranstaltungen oft gefragt. Nun konnte auch hier geholfen werden.

Unterstützt wurde das Projekt neben ganz vielen Spenden von Privatpersonen und Firmen auch durch einen Zuschuss der Stadtparkasse Remscheid. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern ganz herzlich, denn sie haben dieses Projekt erst möglich gemacht. Somit wird es für mehr Besucher möglich sein, an Veranstaltungen im CVJM-Haus Lüttringhausen teilzunehmen.

Gerd Fastenrath



KiBiWo 2019: Freunde fürs Leben – Jonatan und David

Ganz aus Versehen ist Prinzessin Filea von Alpha Karovasi auf der Erde gelandet, mitten hinein in die ökumenische Kinderbibelwoche. Und sie lernte eine ganz neue Welt kennen: Menschen, die sich mögen, sich umarmen und sich helfen, sich in die Augen schauen – und nicht nur auf ihr Handy. So war Filea live dabei, als die biblische Geschichte von Jonatan und David von den 23 Mitarbeiter*innen vorgestellt wurde. Freundschaft bedeutet Abenteuer, Zuneigung, miteinander etwas erleben und entdecken, spielen, sich auf jemanden verlassen können... Zusammen mit Filea erlebten und lernten 50 Kinder der 1. bis 6. Klasse was diese besondere Verbindung zwischen Menschen ausmacht und konnten es am Vormittag und Nachmittag in unterschiedlichen Gruppen und Angeboten vertiefen.

Sabine Wunsch



Interna

Jahreshauptversammlung 2019

Am 9.5.2019 fand im CVJM-Haus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Die Vorsitzende, Barbara Halbach, begrüßte die fast 40 Anwesenden mit einigen Gedanken über das Abendmahl. Beim Abendmahl sind die unterschiedlichsten Menschen gleichwertig nebeneinander. Sie sind eingeladen von Jesus Christus, der allen ohne Unterschied die Gemeinschaft im Mahl gewährt. Dies sollte auch für unser Miteinander immer wieder die Richtschnur sein, dass wir einander achten, weil wir geachtet sind.

Ralph Sebig stellte dann mit Barbara Halbach zusammen den Jugendarbeitsbericht vor. Wie in jedem Jahr gab es auch wieder Wechsel in der Mitarbeit der Gruppen. Die Freizeiten und das Kinderferienprogramm waren sehr gut belegt und sind auch gut angekommen. Für die diesjährigen Freizeiten sieht es auch recht gut aus.

Es folgten Berichte aus den anderen Bereichen des Vereins. Hervorzuheben sind die von Heike Fuchs-Schnaar ins Leben gerufenen Kindergeburtstage (siehe Seite 4). Heiner Halbach gab dann den Kassenbericht für 2018. Ein geringes Defizit von ca. € 1.500,-- belastet aber nicht unsere Liquidität.

Die Planung für das Jahr 2019 geht wiederum von einem geringfügigen Minus aus. Der Grund hierfür sind die Abrechnung der barrierefreien Toilettenanlage sowie allfällige Reparaturen an dem Vordach des Eingangsbereiches sowie an der Zuwegung, die unzumutbare Schlaglöcher aufweist.

Der Bericht der Kassenprüfer ergab keine Beanstandungen und so wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt, der einstimmig angenommen wurde.

Da Barbara Halbach und Sebastian Brüninghaus nicht mehr für ein Amt im Vorstand kandidieren, wurden sie durch Mitglieder des Vorstandes mit Dank und Geschenken verabschiedet.

Für die Wahl des 1. Vorsitzenden stellten sich Heiner Halbach und Gerd Fastenrath zur Wahl. Gerd Fastenrath wurde mit drei Stimmen Mehrheit gewählt.

Die anderen gewählten Vorstandsmitglieder findet Ihr nebenan. Als Kassenprüfer wurden Günter Halbach und Ralf Hülsenbeck für weitere zwei Jahre gewählt.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Gerd Fastenrath dankte den Anwesenden für ihr Vertrauen und schloss die Sitzung mit einem Gebet.

Die neuen Vorstandsmitglieder:

Ulrike Kottsieper, seit Kindertagen im Verein, Mitarbeiterin und Initiatorin der Partnerschaft mit dem ghanaischen YMCA Donkorkrom.

Heike Fuchs-Schnaar gehört auch schon immer dazu. Mitarbeit in Gruppen und Erfinderin und Betreuung der Kindergeburtstage im CVJM-Haus.

Jörg Blondrath startete zunächst im CVJM Linde und wechselte dann über die Tischtennisarbeit in den CVJM Lüttringhausen. Dieser Arbeit ist er bis heute treu geblieben.

In der Vorstandssitzung am 20.05.2019 wurden die beiden weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands neben dem 1. Vorsitzenden gewählt:

2. Vorsitzende: Ulrike Kottsieper

Kassenführer: Heiner Halbach

Leute

Kindergeburtstage im CVJM

Seit Januar 2019 bietet der CVJMLüttringhausen die Durchführung von Geburtstagsfeiern für Kinder im Grundschulalter an.

Gestaltung der Feier:

Folgende Motto-Partys können gebucht werden:

- ▽ Einhorn
- ▽ Prinz/Prinzessin
- ▽ Detektiv
- ▽ Indianer/Cowboys
- ▽ und einiges mehr (nach Absprachen)

- i.d.R. samstags, 3 Std.

(inklusive Essenszeit)

für max. 10 Kinder und einer Begleitperson

Kosten: - 130 Euro pro

Geburtstagsfeier:

Planung und Durchführung, inkl.

einem Kuchen und Getränken

(Wasser und Apfelschorle) -

jedes weitere Essen ist selbst mitzubringen.

Kontakt über Heike Fuchs-

Schnaar per Mail:

heikefuchs12@gmail.com

per Handy: 0178 4533441



Kindergeburtstage im CVJM-Haus

Es ist nicht zu übersehen - das freundliche Plakat mit dem Hinweis darauf, dass man im CVJM-Haus Kindergeburtstage feiern kann. Nebenstehend sind die Informationen zu den Kindergeburtstagen. Ein tolles Angebot mit einer Palette von interessanten Themen zur Auswahl.

Initiatorin dieses neuen Angebotes ist unsere langjährige Mitarbeiterin Heike Fuchs-Schnaar.

Nachstehend ein Interview mit Heike:

G.F.: Seit Anfang des Jahres finden bei uns im CVJM-Haus Kindergeburtstage statt. Es war Deine Idee und Du hast auch die Leitung dieser Feiern übernommen. Wie bist Du auf diese Idee gekommen?

Heike: Ich habe schon bei meinen 4 Kindern immer gerne Kindergeburtstage selber gemacht. Sowas macht mir einfach Spaß.

G.F.: Es gibt mehrere Themen, die man sich aussuchen kann. Welches Thema ist am Beliebtesten?

Heike: Im Moment sind es Einhornpartys und Detektivpartys die am meisten gebucht werden. Es waren aber auch schon Ritter und Cowboy dabei.

G.F.: Wie groß ist die Nachfrage? Melden sich auch Eltern, deren Kinder nicht im CVJM sind?

Heike: Ich habe seit Januar immer 2 Geburtstage im Monat gehabt. Davon waren 2 Geburtstage von Kindern die im CEVI in eine Gruppe gehen die anderen waren alle von aus außerhalb.

G.F.: Wie läuft so ein Kindergeburtstag ab? Oder ist das eine Überraschung für die Kinder?

Heike: Alles kann ich hier nicht sagen. Es kommt auf das Thema drauf an. Auf jeden Fall packt das Geburtstagskind erst mal seine Geschenke aus, dann wird Kuchen gegessen und dann gibt es ein buntes Programm dem Motto entsprechend.

G.F.: Backst Du immer selbst die Geburtstagskuchen?

Heike: Nein, das machen ganz liebe Leute, die sich dafür zur Verfügung gestellt haben. Ich brauche dort nur anrufen und sagen für wann ich einen Kuchen brauche und dann wird der mir an dem Tag gebracht.

G.F.: Hast Du genügend Kuchenspender?

Heike: Es kann nicht schaden, wenn sich noch Bäckerinnen oder Bäcker aus unserem Verein bei mir melden. Mail-Adresse findet Ihr nebenan! Je größer der Kreis, je vielfältiger das Angebot und je seltener kommt man selbst dran.



Über den Zaun

Ein früher Wunsch ging in Erfüllung!

Interview mit Daniel Schmidt – Koordinator für altengerechte Quartiersentwicklung bei der Stadt Remscheid

G.F.: Herr Schmidt, was ist ein Quartier, und was koordinieren Sie da?

D.Sch.: Ein Quartier ist ein sozialer Nahraum, das unmittelbare Wohnumfeld – mein Viertel – mein Stadtteil. Meine Aufgabe besteht darin, die Situation älterer Menschen zu analysieren, Bedarfe zu decken und Bedarfe zu wecken. Das heißt, insbesondere Veränderungen und deren Auswirkungen wahrzunehmen und wenn möglich positiv zu verändern. Ich versuche mit vielen Partnern: den Bürgern, Wohnungsbaugesellschaften, Vereinen, Begegnungs- und Beratungszentren, Verwaltung, etc. über Wohn- und Lebenssituation älterer Menschen in ihrem Bezirk zu sprechen, Problemstellungen zu erörtern und Lösungen zu finden. Vorhandene Angebote sollen sichtbar werden und neue Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden.

G.F.: Sie sprechen von generationenübergreifender Arbeit. Was verstehen Sie darunter?

D.Sch.: Wir möchten Begegnungsformen zwischen den Generationen schaffen. Konkret werden beispielsweise am Martinstag Kinder der Kindertagesstätte St. Martin in einer stationären Pflegeeinrichtung Martinslieder singen. Allein durch die Anbindung an die „Schlawiner“ bieten sich viele Möglichkeiten generationenübergreifender Formate.

G.F.: Das kenne ich von unserem CVJM. In der Adventszeit singen Teilnehmer unserer Kindergruppen bei älteren Menschen.

D.Sch.: Begegnung ist der Schlüssel für ein gelingendes Miteinander. Ich muss das Rad nicht neu erfinden. Wichtig ist, Bestehendes zu verknüpfen und da wo etwas fehlt, Neues zu etablieren.

G.F.: Herr Schmidt, wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

D.Sch.: Schon als 15jähriger hatte ich den Wunsch, etwas für ältere Menschen zu tun. Das verstärkte sich durch ein Praktikum in der Stiftung Tannenhof, das später zur Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger führte. Meine zwei Jahre bei der Lebenshilfe haben mir noch einmal eine neue Perspektive gegeben. Dann habe ich Soziale Arbeit in Düsseldorf studiert und mich bei der Stadt Remscheid „blind“ beworben. Dort wurde dann zunächst eine Projektstelle eingerichtet (2016-2018). Diese wurde durch das Land NRW gefördert. Die Landesförderung wurde in 53 Kommunen in NRW durchgeführt. In Remscheid ist es gelungen das Projekt in eine Verstetigung zu überführen.

Seit Januar 2019 habe ich eine Festanstellung bei der Stadt Remscheid. Angesiedelt ist meine Arbeit im Fachdienst Soziales und Wohnen.

G.F.: Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Tätigkeit?

D.Sch.: Stadt(-teil)entwicklung ist ein fortwährender Prozess. Manche scheinbar geringen Veränderungen, der Wegfall einer Bank auf dem gewohnten Spazierweg oder der Abbau eines Geldautomaten haben auf die Bewohner oft eine weiterreichende Auswirkung. Hier als Ansprechpartner und Vermittler für die Bürgerinnen und Bürger einzutreten ist eine Aufgabe. Und das Ziel ist, dass ältere Menschen in ihrem Quartier so lange wie möglich leben können.

Dazu gehört eine vernünftige Infrastruktur wie Geschäfte, Orte der Begegnung etc. Auch der Bau von Mehrgenerationenhäuser und der Einsatz für bezahlbaren Wohnraum ist für Menschen in ihrem Stadtteil wichtig.

Viele Ziele lassen sich aber nur langfristig erreichen – wir sprechen da von 5 -10 Jahren. Und das unter sich stets verändernden Bedingungen.

G.F.: Sie haben mit dem Projekt in Remscheid-Süd, am Rosenhügel mit der Projektarbeit begonnen und sind nun auch in Lüttringhausen bei den „Schlawinern“ mit einer Anlaufstelle vertreten.

D.Sch.: Ja, Lüttringhausen hat mit dem Heimatbund und den vielen Vereinen schon viele Angebote. Hier läuft schon viel; und das ist gut. Vielleicht kann ich aber auch hier noch besser die eine und die andere Maßnahme miteinander verbinden oder eine Begegnungsebene schaffen. Es geht hier nicht um ein neues Konkurrenzangebot, es geht mehr um ein gegenseitiges Wahrnehmen und der Begegnung von Jung und Alt. Begegnung schafft Verständnis füreinander.

G.F.: Herr Schmidt, ich bedanke mich für das Gespräch. Vielleicht gibt es an der einen oder anderen Stelle eine konkrete Zusammenarbeit. Für Ihre weiteren Aufgaben wünschen wir Ihnen Ausdauer und viel Freude, die sich bestimmt auf die Bewohner der Stadtteile bzw. der Quartiersentwicklung auswirkt.

Daniel Schmidt ist zu erreichen:

BBZ Rosenhügel

Stephanstr. 2

42859 Remscheid

BBZ Lüttringhausen

Klausen 22

42899 Remscheid

Tel.: 02191/4601045

Fotoquelle: Daniel Schmidt



Gruppen

Unser ständiges Angebot für Kinder & Jugendliche:

Für Mädchen:

- montags 2./3. Schuljahr
Best Friends
17.00 bis 18.30 Uhr
- dienstags 6.-8. Schuljahr
Butterflys
18.00 bis 19.30 Uhr
- donnerstags, 4./5. Schuljahr
Pink Panthers
17.00 bis 18.30 Uhr
- freitags ab 9. Schuljahr
schokiGanten
18.00 bis 19.30 Uhr

Für Jungen:

- montags ab 5. Schuljahr
smilies
17.30 bis 19.00 Uhr
- dienstags 2.-4. Schuljahr
Pixels
17.00 bis 18.30 Uhr

Für Tischtennisbegeisterte:

- Montags ab 9 Jahren
Tischtennistraining
18.00 bis 20.00
Turnhalle Jahnplatz
- donnerstags ab 3. Klasse
Tischtennistraining
17.00 bis 19.00 Uhr
Turnhalle
Adolf - Clarenbach Schule

Angebote für das „junge Erwachsenen Alter“:

- nach Absprache
diamonds
- *Mädchenquasselei*
ab 18 Jahre, 20.00 Uhr
nach Vereinbarung
- *Jungenpalaver*
ab 18 Jahre, 19.00 Uhr
nach Vereinbarung

Neuer Traineekurs im CVJM

Nachdem es ein Jahr lang keinen Traineekurs gab, hat im März eine neue Gruppe mit 9 Teilnehmer*innen angefangen. Die Jugendlichen kommen aus der Konfirmandenarbeit und aus der Gruppenarbeit des CVJM. Ein Jahr lang wird einmal im Monat ausprobiert, reflektiert und gemeinsam erarbeitet welche Begabungen in den Jugendlichen stecken und was für die Mitarbeit in einer Gruppe wichtig ist. Die Themen werden mit spielerischen Elementen und thematischen Einheiten eingeführt. Über das eigene Erfahren und Anleiten, lernen die Jugendlichen im Trainee sich z.B. vor eine Gruppe zu stellen und ein Spiel zu erklären, Dazu gehört auch eine eigene Zeitplanung und die Aktionen zu erarbeiten oder einen Ablauf zu planen und zu organisieren. Dabei kommen gemeinsame Erlebnisse und Spiele nicht zu kurz. Glaube wird erlebbar durch geistliche Impulse und einen liturgischen Rahmen der innerhalb der Gruppe gestaltet wird.

Ralph Sebig



Gruppen

Der Bibelkreis im CVJM-Haus

Jeden Donnerstag trifft sich eine ca. 10 Köpfige Gruppe um 16:00 Uhr für eine Stunde zum Bibelkreis im CVJM-Haus. Dieser Kreis hat eine sehr lange Tradition, er ist einer der älteste Kreis in unserem Verein. Wenn auch im Laufe der Jahre einige Teilnehmer verstorben sind oder gesundheitlich nicht mehr in der Lage sind zu kommen, so stoßen immer wieder neue interessierte Menschen zu der Gruppe hinzu. Was ist das Besondere an diesem Kreis?

Jede Woche kommt ein anderer Referent oder eine Referentin, die die Bibelstunde gestaltet. Dass das funktioniert, dafür sorgt seit vielen Jahren Herbert Drusenheimer. Er erstellt den Terminplan und er fragt bei Haupt- und Ehrenamtlichen an, so dass eine große Vielfalt an Menschen kommen.

Grundlage der Stunden sind in der Regel Texte der fortlaufenden Bibellese.

Es gibt immer eine fachliche Einführung in die Texte und danach oder auch zwischendurch ein lebhaftes Gespräch.

Dieser Kreis ist offen für alle, wenn auch die meisten Teilnehmer über 60 Jahre alt sind. Wer nicht mobil ist, kann auch gerne abgeholt und nach Hause gebracht werden.

Irmtraud und ich waren lange Zeit nur im Referentenkreis aktiv, gehören aber nun seit einigen Monaten zum Kreis der regelmäßigen Teilnehmer. Wir gehen immer wieder gerne hin und bereichern unser biblisches Wissen dabei.

Die nächsten Termine bis zum Sommer:

23.5.2019	Pfr.in Kristiane Voll
6.6.2019	Herbert Drusenheimer
13.6.2019	Irmtraud Fastenrath
27.6.2019	Anke Schultheis
4.7.2019	Matthias Büchle (Generalsekretär Westbund)
11.7.2019	Pfri.i.R. Michael Parpat

Gerd Fastenrath

Angebote für Erwachsene:

- sonntags:
Ehepaarkreis
Termin nach Vereinbarung
- montags:
Gebetskreis
noch kein Termin bekannt
- montags:
Hauskreis
20.00 Uhr [Privatwohnung]
alle 2 Wochen
- dienstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle
Jahnplatz
- donnerstags:
Bibelkreis
16.00 bis 17.00 Uhr
- donnerstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle
Adolf - Clarenbach - Schule
- Termin nach Absprache:
Bastelgruppe f. Weihnachtsmarkt



Christus
Vereint
Jederzeit
Menschen

**Und wenn Du es noch
nicht bist, dann darfst Du
selbstverständlich
Mitglied werden**

Letzte Seite

Impressum

Herausgeber:

CVJM Lüttringhausen e.V.

Gertenbachstr. 38

42899 Remscheid

☎ 02191-953520

✉ buero@cvjm-luettringhausen.de

Internet: www.cvjm-luettringhausen.de

Redaktion:

Karsten Röser

✉ karsten@roeser-rs.de

Gerd Fasenrath

✉ fastenrath@cvjm-luettringhausen.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Remscheid

IBAN: DE55 3405 0000 0000 2036 04

BIC: WELADEDXXX

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE10 3506 0190 1011 3320 10

BIC: GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid, Auflage 220 Stk.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung d. Verfasser wieder.

Ansprechpartner(in):

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Gerd Fastenrath

☎ 02191-53053

✉ fastenrath@cvjm-luettringhausen.de

2. Vorsitzender:

Ulrike Kottsieper

✉ mitgliederverwaltung@cvjm-luettringhausen.de

Kassenführer

Heiner Halbach

✉ heiner.halbach@rub.de

Jugendarbeit:

☎ 02191-953520

Ralph Sebig:

✉ Sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

✉ wunsch@cvjm-luettringhausen.de

CVJM Haus/ Vermietung:

☎ 02191-953521

Melanie Köhler

✉ hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

Eine kleine Nachlese...zu Ostern

Ich gehöre immer noch einer bunt gemischten Truppe an, die bei der Volkshochschule spanisch lernt, nur weil es Spaß macht. Die Mitglieder der Lerngruppe sind in mancher Hinsicht Individualisten („Raritäten“). Wir beginnen den Unterricht immer mit einem Gespräch zu einem harmlosen Thema. Da wird viel gepokert und lamentiert, auf Spanisch natürlich. Das letzte Mal lautete das Thema: „Wie hast du Ostern verbracht?“ Jeder kam dran, und jeder nannte etwas: Feiern zu Hause, Essen außer Hause, Besuch der Kinder oder bei Freunden. Einige hatten Ostern auf Teneriffa oder Mallorca verbracht. Niemand erwähnte den Besuch eines Oster- Gottesdienstes. Einer meinte, ich als Pastor müsste wohl einen Gottesdienst besucht haben. Dann war ich an der Reihe. Ich äußerte, ich sei am Ostermorgen um 8.00 Uhr auf den Friedhof zu einer Oster-Andacht gegangen. „Andacht“, was ist das? Warum auf den Friedhof? Plötzlich dämmerte es bei jemandem: Friedhof?... Gräber...Auferstehung?, weil da die Toten aus den Gräbern kommen?...und ich ihnen begegnen wollte? Und kaum war dieser Gedanke geäußert, da brach fast die ganze Truppe in schallendes Gelächter aus; einige bogen sich vor Lachen. „Auferstehung“ und all das, was damit vorstellungsmäßig verbunden sein kann, fanden sie befremdlich und lächerlich.

Jene Situation zeigt aber das geistige und geistliche Klima in unserer Zeit. Auferstehung, Ewigkeit, Heiligkeit, Schuld, eine letzte Verantwortung (Jüngstes Gericht), all das sind Fremdworte geworden, und man hat so etwas nicht mehr auf dem „Schirm“. Der Zeitgeist spricht eine andere Sprache.

Es ist dringend notwendig, den christlichen Glauben zu klären und neu zu buchstabieren. Ein Beispiel: Es gilt, darauf hinzuweisen, dass „Auferstehung“ und „Ewigkeit“ nicht den Fortbestand dieser Welt und dieses Lebens „für immer“ bedeuten, sondern die Auflösung (das „Verschwinden“) von Zeit und Raum zugunsten einer neuen Schöpfung von Gott her („Denn das Wesen / die Gestalt dieser Welt vergeht“. 1.Kor.7,31). Es ist in dieser Zeit grundlegend notwendig, jeden einzelnen Christen zu befähigen, den christlichen Glauben zu bekennen und zu erläutern.

Eine kleine Nachlese zur Jahreshauptversammlung am 10. Mai.

An jenem Abend wurde die Arbeit des CVJM dargelegt mit allen Erfolgen, Risiken, Enttäuschungen und Hoffnungen. Vor allem standen die Mitglieder des Vereins im Vordergrund, die als Ehrenamtliche und als Hauptamtliche den Dienst an den jungen Menschen in unserer Zeit tun. Dann rückten auch die in den Vordergrund, die bereit waren, sich in den Vorstand und als Vorsitzender wählen zu lassen und die Verantwortung für den Kurs des CVJM zu übernehmen. Für diese Bereitschaft danken wir ihnen, und wir sollen sie in der Fürbitte Gott anbefehlen. Der Protest gegen alles Verlorensein an die Endlichkeit und Vergänglichkeit und das Zeugnis für die Auferstehung und für eine neue Welt aus Gottes Hand sollten dabei unser „Markenzeichen“ sein.

Ernst-Herbert Wirths